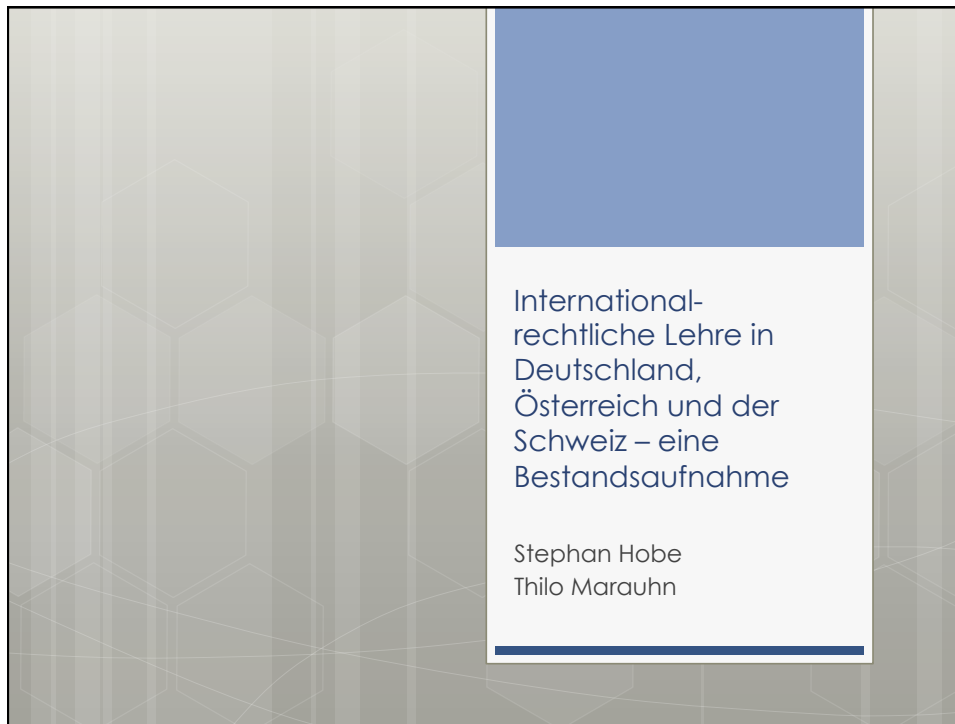


Diese Präsentation illustriert die in dem JZ-Beitrag skizzierten und auf einer Befragung der juristischen Fakultäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz beruhenden Befund. Danach verfügt nur ein Bruchteil deutscher Absolventinnen und Absolventen über zumindest basale Kenntnisse im internationalen Recht. Auch in den Schwerpunktbereichen ist die Bilanz eher ernüchternd: nur wenige Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Recht in internationalen Kontexten zur Anwendung zu bringen. Sowohl die Schweiz als auch insbesondere Österreich sind ausweislich der ausgewerteten Daten deutlich besser aufgestellt.



The image shows slide 2 of the presentation. It has a grey border and a white background. In the top right corner, there is a blue box with the number '2'. The title is 'Rückmeldungen zur Datenerhebung'. Below the title, there is a bulleted list of feedback points.

2

## Rückmeldungen zur Datenerhebung

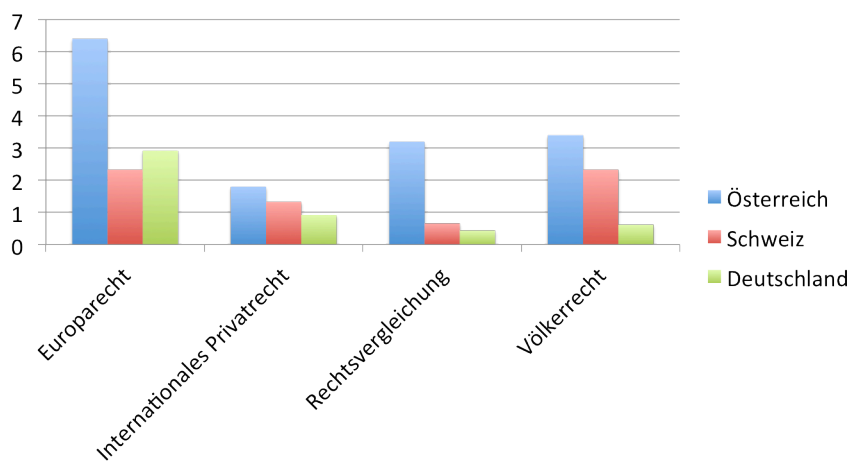
- Rücklauf insgesamt sehr positiv
  - A: 100%
  - CH: 62 %
  - D: zwischen 55 % und 65 %
- Dank an alle, die Daten geschickt haben
- Es gibt Lücken und ggf. die Notwendigkeit von Rückfragen

3

## Frage 1

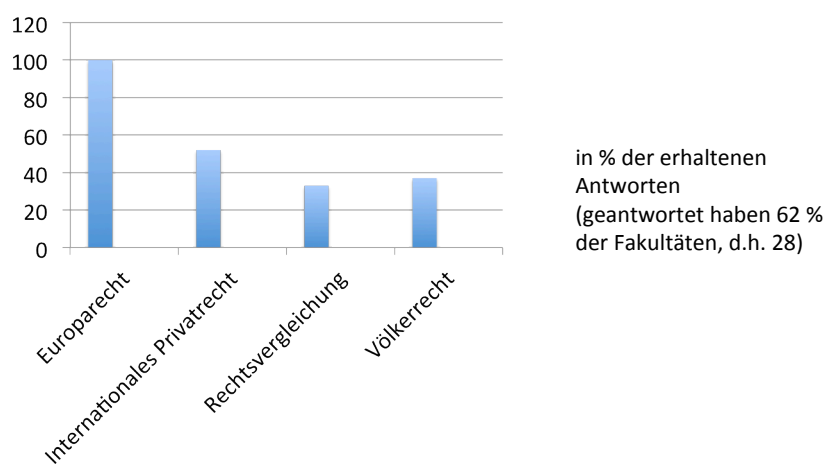
Wie viele Semesterwochenstunden wird jedes der genannten Fächer im Grundstudium (A / CH / D\*) / im den staatlichen Teil der Ersten Prüfung vorbereitenden Studium (D) gelehrt?  
 (\* in D für Studiengänge, die nicht zur Ersten Prüfung führen)

## Unterrichtsstunden im Grundstudium (Durchschnittswerte)



Rücklauf: A – 100 % (5); CH – 60 % (3); D – 62 % (28)

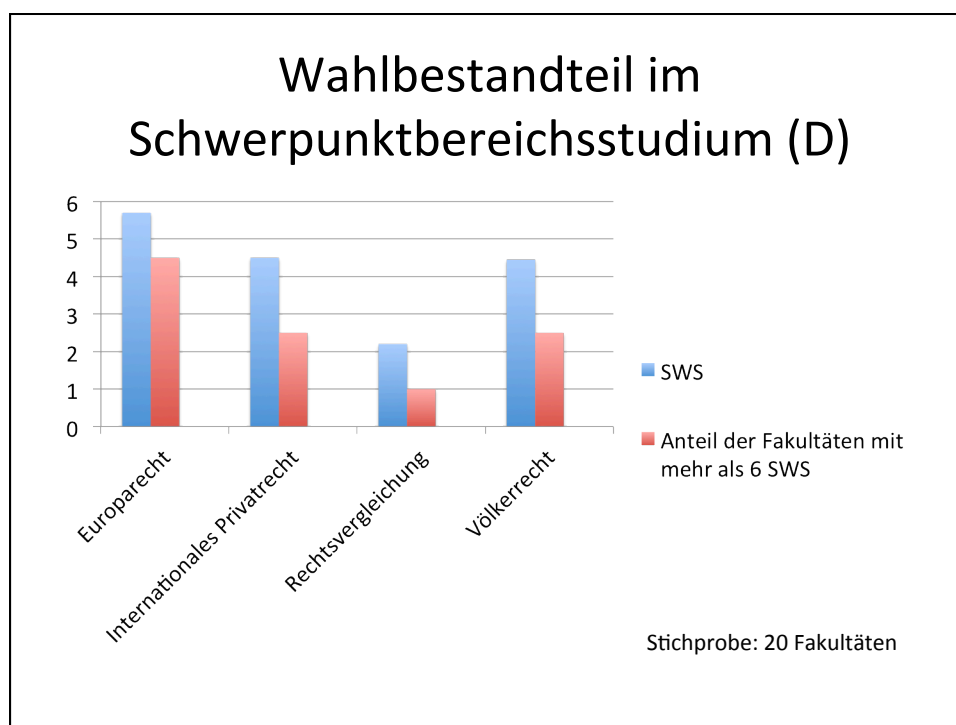
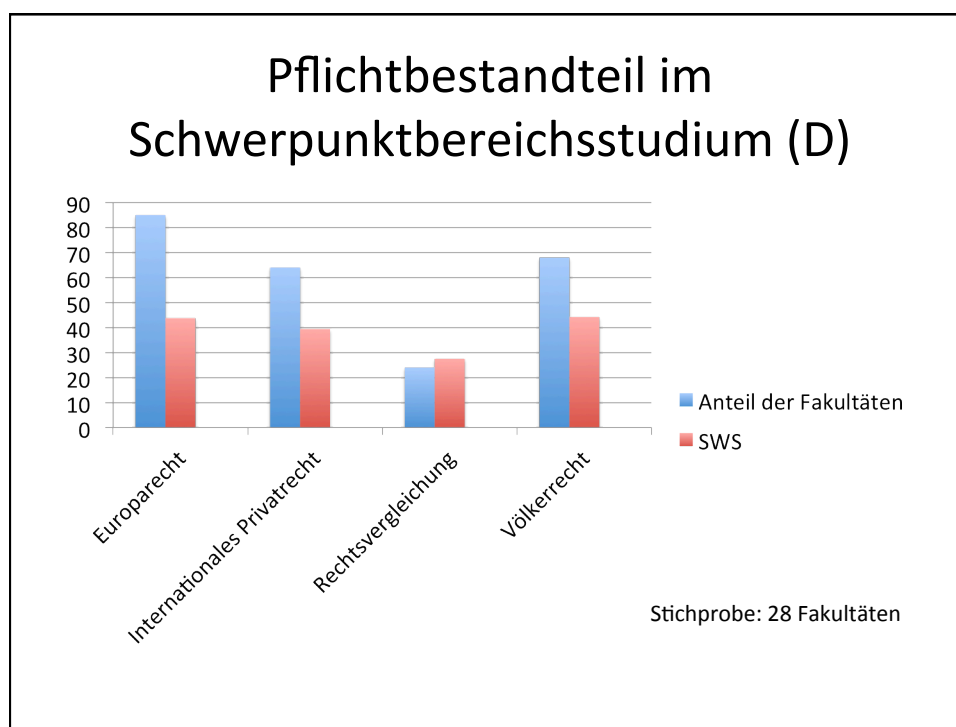
## Lehrangebote im Grundstudium an deutschen juristischen Fakultäten



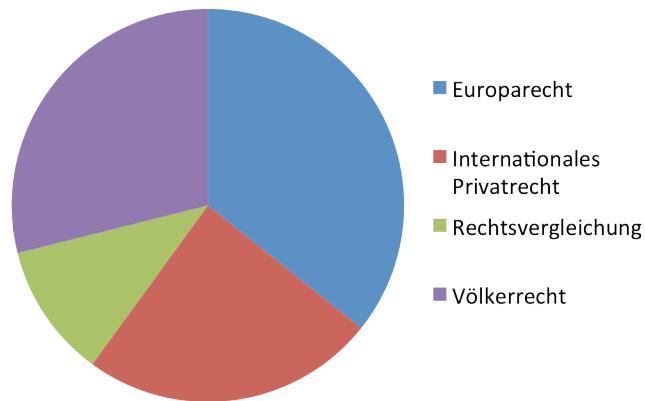
6

### Frage 2

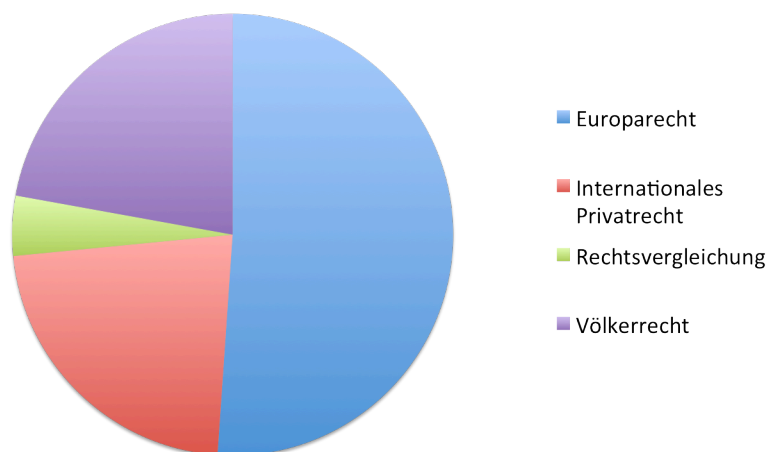
Welche Wahl- (A / CH) oder Schwerpunktbereiche (D) beinhalten die genannten Fächer als Pflicht- oder Wahlfach? Bitte geben Sie die Zahl der Semesterwochenstunden an!



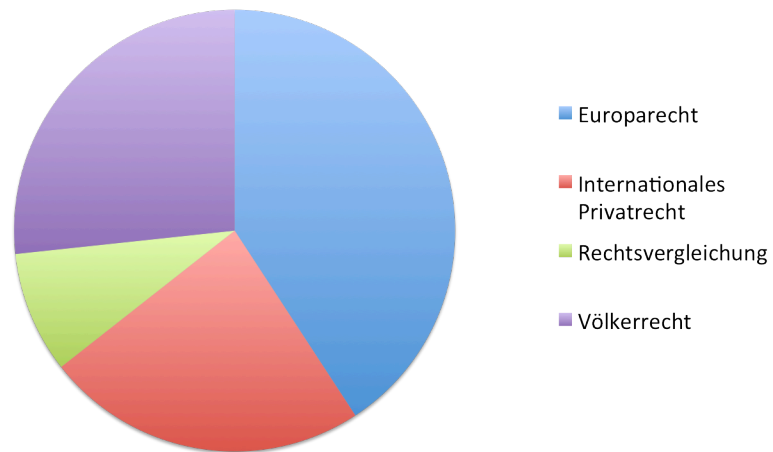
### Pflichtfachanteile der internationalen Fächer im Schwerpunktbereich (D)



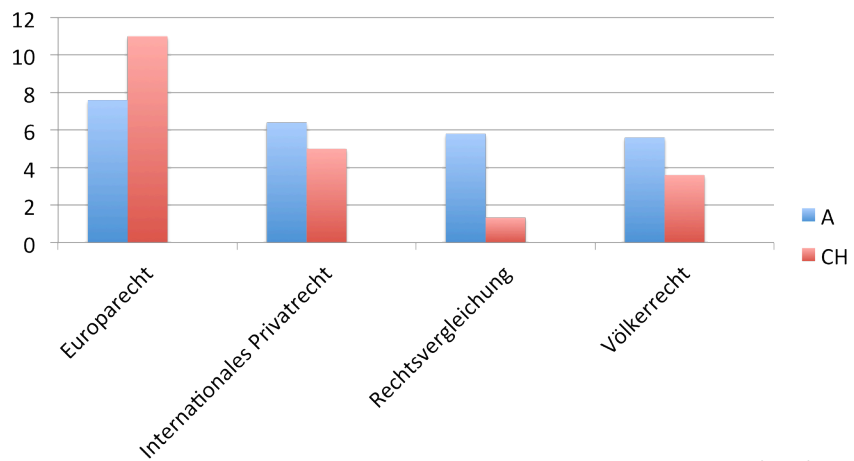
### Wahlfachanteile der internationalen Fächer im Schwerpunktbereich (D)



### Gesamtanteile der internationalen Fächer im Schwerpunktbereich (D)



### Wahlfächer A und CH

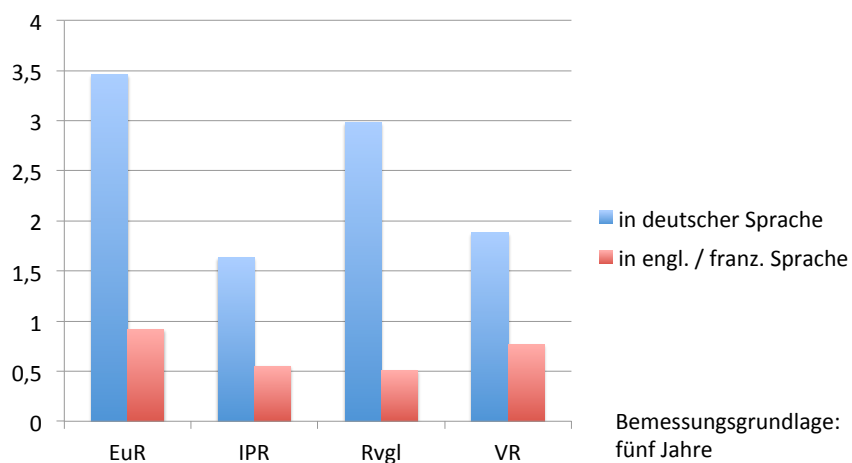


Zu beachten:  
 (1) kleine Stichprobe;  
 (2) herausragendes EuR-Angebot von Fribourg

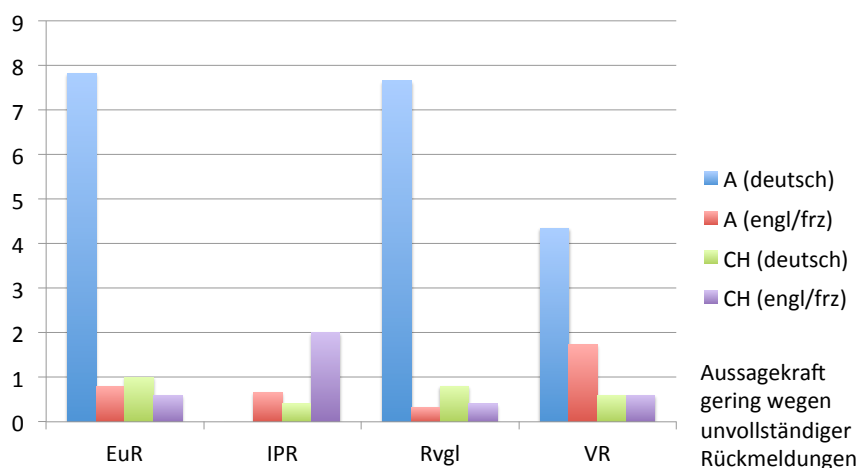
## Frage 3

Wie viele Personen haben im Durchschnitt der letzten fünf Studienjahre (jeweils beginnend im September oder Oktober) jährlich an Ihrem Fachbereich / Ihrer Fakultät eine international-rechtliche Promotion in den genannten Fächern abgeschlossen? Bitte unterscheiden Sie danach, ob die Dissertation in Deutsch oder Englisch verfasst wurde!

## Promotionen in D (p.a.)



## Promotionen in A und CH (p.a.)



16

## Kernaussagen aufgrund der Zwischenauswertung

- In D findet der größte Teil der international-rechtlichen Ausbildung in Schwerpunktbereichen statt. Das führt dazu, dass die Absolventen nur in Teilen international-rechtlich qualifiziert sind. In A und CH ist die Situation deutlich besser.
- In den Schwerpunktbereichen treten IPR und VR deutlich hinter EuR zurück, die Rvgl verschwindet auf Wahlfachebene fast ganz.



- Spezialisierungen jenseits des EuR bieten in D nur ca. 60% der juristischen Fakultäten entweder im VR oder im IPR, nur wenige in beiden Fächern an. Auf Wahlfachebene sinkt das Ganze unter die 50%-Marge.
- A und CH sind auch in den Wahlfächern gut bis sehr gut aufgestellt.
- Bei den Promotionen fällt in allen drei Ländern der geringe Teil fremdsprachiger Arbeiten auf. Außerdem ist der hohe Anteil rechtsvergleichender Dissertationen im Vergleich zum geringen Lehranteil der Rechtsvergleichung bemerkenswert.